

Jakob-Kaiser-Stiftung e.V.



In Kooperation mit der



Godesberger Straße 8
53639 Königswinter

Telefon: 02223 / 70610
Telefax: 02223 / 70620

eMail: mail@jakob-kaiser-stiftung.de
Internet: www.jakob-kaiser.de

VR 3158 AG Siegburg

Bankverbindung
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE88 3806 0186 5101 0250 22
BIC: GENODED1BRS

Bildungsprogramm (vorläufig)

(Stand: Oktober 2024)

Thema:	Jugendworkshop: „Denk-mal an den 20. Juli“ – Wissen und Erinnern an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus
Zielgruppe:	Studentinnen und Studenten
Datum:	13.12.-15.12.2024
Tagungsort:	A&O-Hostel Berlin Mitte, Köpenicker Str. 127-129, 10179 Berlin
Seminar-Nr.:	24-12-130

Zielsetzung: Das Institut für Demoskopie Allensbach ermittelte 2014 in einer Studie, dass die Erinnerung an den 20. Juli 1944 verblasse. Besonders in der jüngeren Generation wisse nur noch eine Minderheit um die Geschehnisse. Ob sich das heute, zehn Jahre später, geändert hat, ist schwer zu sagen, zumal der zeitliche Abstand zu den Ereignissen von damals noch größer geworden ist. Kann uns denn die Erinnerung an den Widerstand gegen Hitler egal sein? Wenn nicht, wie kann die Erinnerung dann zum Ausdruck gebracht werden? Und mit welcher Absicht, in welcher Form, für welche Zielgruppe? Diese grundlegenden Fragen sollen im Workshop ausführlich diskutiert werden, um dann selbst aktiv zu werden und ein eigenes Denkmal zu entwerfen. Das setzt allerdings auch Wissen voraus: Über das Thema Widerstand im „Dritten Reich“ (Woran erinnern?) und, natürlich, über Denkmäler und Erinnerungsarbeit (Wie erinnern?) sowie die sie umgebenden gesellschaftlichen Debatten. Dieses Wissen wird jedoch nicht einfach vorausgesetzt, sondern soll im Seminar vermittelt und gemeinsam erarbeitet werden, um dann selbst aktiv und kreativ zu werden mit dem Ziel, Antworten auf die Frage zu geben, warum die Auseinandersetzung mit dem Widerstand gegen den NS-Staat für uns heute noch von Bedeutung ist (Wozu erinnern?).

Methoden: Impulsvorträge, Quellenarbeit, Expertengespräch, Gruppenarbeit, Präsentationen, Diskussions- und Reflexionsphasen

Freitag, 13.12.2024

bis 14:00 Uhr	Anreise und Check-In
15:00-15:45 Uhr	Begrüßung, Kennenlernen und Organisatorisches <u>Leitung:</u> Vaneh Andresian
15:45-18:30 Uhr	Was ist Widerstand? Ein Begriff und seine Bedeutung <i>Einführung, Textarbeit in Kleingruppen, Erstellen von Plakaten, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse. Input von Dr. Josef Blotz, Generalmajor a.D.</i> <u>Leitung:</u> Vaneh Andresian
	Zwischendurch 15 Minuten Pause
18:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Hostel

Samstag, 14.12.2024

- 07:30 Uhr Frühstück
- 09:00-10:30 Uhr **Wie lässt sich Geschichte dokumentieren? Der Umgang mit historischen Quellen in der Erinnerungsarbeit**
Impuls von und Gespräch mit Dr. Matthias Haß, stellv. Direktor und Leiter der Abteilung Bildung und Forschung bei der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz (angefragt)
Moderation: Vaneh Andresian
- 10:30 Uhr Pause
- 10:45-12:15 Uhr **Wie lässt sich Geschichte designen? Die Gestaltung eines außerschulischen Lernortes zur NS-Geschichte**
Impuls von und Gespräch mit Petra Schlie, Künstlerische Leitung von 7xjung – Der Lernort von Gesicht zeigen! in Berlin
Moderation: Vaneh Andresian
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 14:00-17:00 Uhr **Denk-mal an den 20. Juli – Projektarbeit zur Konzeption und Gestaltung eines eigenen Denkmals**
Einführung und Projektarbeit in Kleingruppen
Leitung: Vaneh Andresian
- 17:00-18:30 Uhr Gemeinsames Abendessen im Hostel
- 18:30-20:00 Uhr **Die Kinder des 20. Juli – Ein Zeitzeugengespräch**
Moderation: Vaneh Andresian

Sonntag, 15.12.2024

- 07:30 Uhr Frühstück
- 09:00-10:30 Uhr **Fortsetzung der Projektarbeit in Kleingruppen**
- 10:30-10:45 Uhr Pause
- 10:45-12:15 Uhr **Mein Denk-mal an den 20. Juli**
Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
- 12:15-13:00 Uhr **Woran erinnern, wie erinnern, wozu erinnern?**
Abschlussgespräch und Feedbackrunde
Leitung: Vaneh Andresian
- 13:00 Uhr Ende des Seminars und Abreise
- Tagungsleitung:** Vaneh Andresian, B.A., Institut für Geschichtswissenschaft, Universität Bonn
Verantwortlich: Jakob-Kaiser-Stiftung e.V., Königswinter

Tagungsbeitrag: 2/3 Programmgebühr, 1/3 Institutsgebühr

Diese Bildungsveranstaltung steht allen Interessierten ab 16 Jahren, insbesondere auch Menschen mit Behinderungen, zur Teilnahme offen. Die Barrierefreiheit unserer Bildungsveranstaltungen ist uns ein wichtiges Anliegen. Sprechen Sie uns bei besonderem Bedarf gerne an!

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt **10** Personen.

Programmänderungen vorbehalten.

Die Anreise erfolgt privat.

Die Teilnahme kostet **60,00 € pro Person**. Die Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944 e.V. übernimmt von den eigentlich 250,00 € Teilnehmerbeitrag je 190,00 € pro Person. Darin enthalten sind zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück, 2 x Abendessen, Kaffeepausen sowie Kosten für Tagungsraum, Technik und Referent*innen.

Der Teilnehmerbeitrag ist bis zum **14.11.2024** auf folgendes Konto der Jakob-Kaiser-Stiftung e.V. zu überweisen:

Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE88 3806 0186 5101 0250 22
BIC: GENODED1BRS
Verwendungszweck: 24-12-130, Name Teilnehmer*in

Wenn Sie Ihre Teilnahme wieder absagen, gelten folgende Rücktrittsbedingungen:
Bei einer Absage **bis zum 14.11.2024** erhalten Sie Ihren Teilnehmerbeitrag in voller Höhe zurück.
Bei einer Absage **ab dem 15.11.2024** wird der gesamte Teilnehmerbeitrag fällig. Selbstverständlich können Sie aber kostenlos einen Ersatzteilnehmer benennen. Wir empfehlen den privaten Abschluss einer **Reiserücktrittsversicherung**.

Die gesamten Teilnahmebedingungen sowie die Datenschutzerklärung finden sie auf www.jakob-kaiser.de unter den entsprechenden Rubriken.

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage www.jakob-kaiser.de.
Bitte senden Sie es ausgefüllt an:

Jakob-Kaiser-Stiftung e.V. * Godesberger Straße 8 * 53639 Königswinter
Tel. 02223 / 706-10 * Fax: 02223 / 706-20
mail@jakob-kaiser-stiftung.de

gefördert durch



demokratie leben

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nach dem Gesetz zur Freistellung von Arbeitnehmern zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung - **Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) NRW** – besteht die Möglichkeit, sich die Teilnahme an den Bildungsveranstaltungen der Jakob-Kaiser-Stiftung e.V. als Bildungsurlaub anerkennen zu lassen.

Unser Bildungsangebot richtet sich vornehmlich an Personen, die in Nordrhein-Westfalen wohnen und arbeiten.
Diese Bildungsveranstaltung wird aus öffentlichen Mitteln gefördert.
Die Teilnahme an den Programmpunkten ist für die Teilnehmenden verpflichtend.